

AUSGABE NR. 60 · JULI 2015

# Skrumbacher

## UND DRUM RUM

*Luis Walter*

### FREIZEITTIPPS

Sommerkonzert Common  
Voices im Webereimuseum  
Ziemetshausen  
Mi., 22. Juli, 20 Uhr

Malergruppe "Ultramarin" -  
Ausstellung in Zaiertshofen,  
Galerie Kunstkunst  
Sonntags, 14 bis 18 Uhr

Hammerschmiedemuseum  
Stockerhof Naichen  
Sondervorführungen  
und Führungen  
So., 19. Juli, 13 bis 17 Uhr

Immer einen Besuch wert:  
Bezirksmuseen in  
Oberschönenfeld,  
Mahingen und Illerbeuren

Waldtiere Holz und Stein  
aus Simbabwe im Kultur-  
gewächshaus Birkenried  
Ausstellung geöffnet  
Di. bis So., 14 bis 19 Uhr

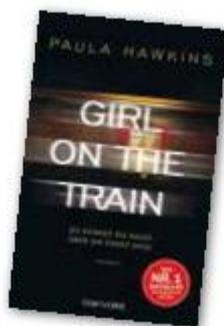


Nähere Infos gerne auch unter  
[LuisWalter@aol.com](mailto:LuisWalter@aol.com)  
Online lesen unter:  
[www.luis-walter-skrumbacher.de](http://www.luis-walter-skrumbacher.de)

## BUCH-TIPP DES MONATS

### GIRL ON THE TRAIN

**Paula Hawkins**  
**Blanvalet Verlag**



Jeden Morgen pendelt Rachel mit dem Zug in die Stadt, und jeden Morgen hält der Zug an der gleichen Stelle auf der Strecke an. Rachel blickt in die Gärten der umliegenden Häuser, beobachtet ihre Bewohner. Oft sieht sie ein junges Paar: Jess und Jason nennt Rachel die beiden. Sie führen – wie es scheint – ein perfektes Leben. Ein Leben, wie Rachel es sich wünscht.

Eines Tages beobachtet sie etwas Schockierendes. Kurz darauf liest sie in der Zeitung vom Verschwinden einer Frau – daneben ein Foto von »Jess«. Rachel meldet ihre Beobachtung der Polizei und verstrickt sich damit unentzerrbar in die folgenden Ereignisse ...

Ihr Exmann Tom lebt mit seiner neuen Frau Anna im alten Haus von Rachel und Tom. Jeden Morgen wenn Rachel nach London fährt kommt sie an dem Haus vorbei, das Beobachten von Anna und Tom und ihren Nachbarn in Haus Nr. 15, Megan und Scott, wird zur Obsession.

Als Megan verschwindet versucht Rachel zu ermitteln, aber alle Erinnerungen verschwinden im Vollrausch. Immer mehr erkennt Rachel, das nicht alles so perfekt war und ist, wie es in ihren Erinnerungen scheint.

Die Spannung baut sich sehr sehr langsam auf und man hält die Alkoholranke und Geschiedene zu Beginn für paranoid. Die Personenanzahl ist sehr überschaubar, alle Personen sind keine Sympathieträger. Die Geschichte wird abwechselnd in der Perspektive von Rachel, Anna und Megan erzählt.

Ich finde das Buch sehr gut und die Auflösung auch sehr schlüssig. Es ist ein ungewöhnlicher Thriller, die Charaktere zielen nicht darauf ab sympathisch zu sein und man weiß nie ob man sie bemitleiden oder für ihr Sein und Tun verabscheuen soll, auch ist die Spannung Anfangs eher unterschwellig, aber am Ende ist sie da und konnte mich richtig packen. Dennoch ist es eigentlich von Anfang an interessant, weil Rachels obsessives und bedrohliches Verhalten für so viel Zweifel und Spekulationen sorgt, man möchte einfach wissen was hinter der Geschichte steht, so dass ich dieses Buch definitiv nicht aus den Händen nehmen konnte, ehe es zu Ende war.

**Paula Hawkins** wuchs in Simbabwe auf. 1989 zog sie nach London, wo sie bis heute lebt. Sie arbeitete fünfzehn Jahre lang als Journalistin, bevor sie mit dem Schreiben von Romanen begann. Ihr erster Spannungsroman »Girl on the Train« eroberte in England und den USA auf Anhieb die Spitze der Bestsellerlisten, und noch vor Erscheinen sicherte sich DreamWorks die Filmrechte.

## „ALL YOU NEED IS LOVE“ - SOMMERKONZERT DER COMMON VOICES

Es gehört schon zum festen Programmpunkt im Jahr: Common Voices versetzt die Zuhörer und Gäste im Weberei-Museum in Ziemetshausen in einen Sommernachtstraum. Es ist ein musikalischer wie auch kulinarischer Genuss, was dort geboten wird. Und wenn man die Besucherzahlen der letzten Jahre anschaut, so passt gerade der Zeitpunkt und der Ort für dieses Sommerkonzert. Und sicherlich lässt sich auch dieses Jahr noch einrichten, in einer lauschigen Sommernacht nach dem Konzert einen gemütlichen Plausch zu führen. Denn das Programm lässt es erahnen: Hits und Liebesballaden aus der Jugendzeit, von den Beatles und mehr.

Common Voices gibt es nun seit rund 15 Jahren. Eine Handvoll Frauen und ein Mann, ein kleines Zimmer, ein Klavier, und der gemeinsame Gedanke, einen Gospelchor ins Leben zu rufen. Inzwischen hat der Chor eine Größe von rund 20 Mitgliedern und das Singen macht allen viel Freude und Spaß. Dies steht für die Chormitglieder auch an erster Stelle. Und wer diese Freude erleben möchte, der hat die Gelegenheit im Webereimuseum in Ziemetshausen. Unter dem Motto „All you need is love“, ein Song der Beatles, was auch schon vieles erahnen lässt, findet das diesjährige Sommerkonzert am 22. Juli um 20.00 Uhr statt. Einlass ist bereits um 19.00 Uhr.

Und wer schon mal das Webereimuseum besuchte, jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet, kennt auch die kulinarischen Köstlichkeiten der Crew um Vorstand Joachim Böck. Besser kann man einen Sommerabend sicher nicht genießen.

Sollte das Wetter dennoch einen Streich spielen und gerade an diesem Tag keine sommerliche laue Abendidylle bieten, so findet dieses Konzert im Pfarrheim statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



## BÜCHER-THURN

DIE ALTSTADT-BUCHHANDLUNG



*Lauberhafte Geschenke  
aus Ihrer Buchhandlung*

Karl-Mantel-Str. 3 · 86381 Krumbach  
Tel.: 0 82 82/99 51 99 · Fax: 0 82 82/99 51 98  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

[www.buecher-thurn.com](http://www.buecher-thurn.com)

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Redaktion, Bilder:**

Luis Walter, Kapellengasse 5, 86381 Krumbach, LuisWalter@aol.com

**Layout/Gestaltung/Druck:**

Deni Druck & Verlags GmbH, 86470 Thannhausen

**PR Berichte:**

Luis Walter

**Anzeigenwerbung:**

Luis Walter, Mobil 01 71 / 6 41 97 92, LuisWalter@aol.com

**Skrubacher online lesen unter:**  
[www.luis-walter-skrubacher.de](http://www.luis-walter-skrubacher.de)

**Die nächste Ausgabe, August 2015, erscheint ab  
18. August 2015 in den Geschäften und Ihren Briefkästen.**

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 10. August 2015!**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach einem kühlen und trockenen Frühjahr zeigte sich der Sommer dann doch noch recht hitzig. Auch in der EU waren die Debatten nicht weniger hitzig, denn das Sorgenkind Griechenland heizte manche Gemüter auf. Ein Sommer, der davor noch kein richtiger war, schlug mit neuen Rekordtemperaturen ein, die auch wieder starke Gewitter und Verwüstungen ins Land brachten. Für die Freibäder ein großer Gewinn, wie auch für Biergärten und Outdoorveranstaltungen. So auch für die Freilichtbühne in Burg, dessen Spitzen-Theaterstück eine große Anzahl Besucher anlockte, Zusatzaufführungen mussten eingeplant werden. Hitzebeständig ist das „Team Hope“ nach ihrer erster Allgäu-Orient-Rallye. Nach ungeteerten und unwegsamen Wegen, auch durch die Wüste, dürfte ihnen nun dieses hochsommerliche Wetter nur gelegen sein. Gerade noch gut zwei Wochen, dann beginnen in Bayern die Sommerferien. Schon gebucht? Griechenland, Spanien, Italien oder eine weiter entfernte Ferieninsel? Sicher gibt es vieles zu sehen, doch wie sieht es mit der Heimat aus? Kulturelle Erlebnisse sammeln, heimische Wälder, Kräuter oder Sehenswürdigkeiten erkunden? Nicht immer bieten Museen trockene Geschichte. Naichen, Oberschönenfeld, Illerbeuren oder Mahingen, das Hutmuseum in Lindenberg, oder die Sonderausstellung in Ingolstadt zum Thema was Napoleon und Bayern gemeinsam haben, oder was Bayern ohne Napoleon wäre. Unser schönes bayerisches Schwabenland hat viel was sich lohnt zu entdecken, mehr als nur Sonne, Strand und Meer. Und neben einer starken innovativen Wirtschaft bietet die Region das Naherholungsgebiet Oberrieder Weiher mit einer ausgezeichneten Gastronomie und einer Seebühne mit vielen attraktiven Veranstaltungen im Sommer.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit, ohne Stress und viel Zeit und vieles zu entdecken und neu zu erkunden.



ohne Napoleon wäre. Unser schönes

*Luis Walter*  
Ihr Luis Walter

## DIE WIRTSCHAFT IM LANDKREIS STEHT AUF GESUNDEN INNOVATIVEN BEINEN

TOP 100 – das einzige Benchmarking für Innovationsmanagement in Deutschland, ehrt seit über 20 Jahren alljährlich die innovativsten Unternehmen des Mittelstands. Zu diesen TOP 100 dürfen sich aus dem Landkreis Günzburg nun auch die AL-KO GmbH aus Kötz, die Günzburger Steigtechnik GmbH und die REFLEXA-WERKE ALBRECHT GmbH aus Rettenbach zählen.

Wer mit Caravan oder Wohnmobil die Welt erkundet, wer dabei auf Fahrkomfort und Sicherheit setzt, dessen Fahrwerkskomponenten kommen aus Kötz und tragen die Aufschrift AL-KO. Der intensive Austausch mit Partnern und Kunden basiert auf der Entwicklung neuer Produkte und Technologien. Die Kreativität der Belegschaft wird ernst genommen, wird in der internen Weiterentwicklungsakademie „AL-KO Campus“ aufgenommen. Mit eigens entwickelten Planspielen werden integrative Denkweisen gelehrt. So können die Mitarbeiter komplexe Abläufe besser verstehen und beherrschen. Kunden, Experten und eine ständig wachsende Fangemeinde werden in eine sogenannte „Ideenwerkstatt“ mit eingebunden. Damit jedes Produkt mängelfrei in Produktion gehen kann, überprüfen ausgewählte Endkunden-Testfahrer die Neuerungen auf ihre Alltagstauglichkeit. Deshalb kann Harald Hiller, Geschäftsführer der Alois Kober GmbH, guten Gewissens behaupten „Zusammen mit unseren Kunden, mit Kreativität und frischen Ideen entwickeln wir innovative Produkte“. Das Mittelständische Unternehmen aus dem Bereich Automobilzulieferer und Fahrzeugbau beschäftigt in seinen Produktionsstätten in der BRD rund 900 Mitarbeiter

Hoch hinaus, nein, dies wollte Ferdinand Munk nie. Dennoch, wer seine Produkte zuhause hat, der weiß, die GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GMBH gibt ihm Sicherheit. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen weiß Munk, Kommunikation, ein gutes Miteinander, das Einbinden der Mitarbeiter schafft nicht nur ein innovatives Betriebsklima sondern fördert auch die Produktionsabläufe. Munk's erster Gang jeden Morgen geht durch sein Unternehmen. Er hört zu, lässt Diskussionen entstehen und in aller Regel werden die guten Ideen erfolgreich umgesetzt. Der erfolgreiche Unternehmer Munk will die Kommunikation und den Austausch seiner 240 Mitarbeiter.

Ein starkes Team muss voneinander wissen was jeder macht. So gibt es in seinem Betrieb extra Sitzecken und Stehtische wo Ideen ausgetauscht werden können. Zwar wird sich mancher denken, Leiter ist doch Leiter. Doch es steckt mehr dahinter. Rollgerüste für Lager oder Laufsteganlagen, für die Industrie und Feuerwehren, für den Privatmann, mit der Günzburger Steigtechnik überwindet man jedes Hindernis. Jede Abteilung hat seine regelmäßige Ideenrunde, hier kann jeder Mitarbeiter seine Verbesserungen oder Erneuerungen einbringen. Ferdinand Munk weiß, „Die einfachsten Ideen haben bei uns schon zum größten Erfolg geführt“. Und wichtig für ihn ist Schnelligkeit, denn er geht nach dem alten Sprichwort „Die Schnellen fressen die Langsamen auf“.

Es ist Sommer, strahlender Sonnenschein und man sucht den Schatten. Doch kaum einer macht sich Gedanken wer sich darüber Gedanken macht, damit der richtige Schattenspender am Haus, auf der Terrasse an der Pergola optimal funktioniert. Dabei kommt der Vollsortimenter was die Verschattungstechnik betrifft aus dem Landkreis Günzburg, besser gesagt aus Rettenbach. Bis hin zum Insektenschutzgitter, auch für asymmetrische Fensterformen, werden in der eigenen Ideenwerkstatt erarbeitet. Für die Geschäftsführerin Miriam Albrecht ist es von größter Wichtigkeit die rund 300 Mitarbeiter bei der REFLEXA-WERKE ALBRECHT GmbH in Rettenbach und Oederan am Erfolg teilhaben zu lassen. Mit einer guten Idee kommen die Mitarbeiter direkt zur Geschäftsleitung, diese wird geprüft und von einem interdisziplinären Team fristgerecht zur Realisierung gebracht. Frau Albrecht setzt auf verkürzte Zeit – und investitionslastige Themen. So entstand auch die Marktneuheit „Panorama“, einer neuartigen Markise als Punktlandung. Als Handwerksbetrieb und Familienunternehmen haben es die REFLEXA-WERKE ALBRECHT geschafft sich positiv vom Wettbewerb abzuheben. Die innovative App „Reflexa-Produktdesigner“ hilft im Vorfeld um an heißen Sonnentagen im kühlen Schatten zu sitzen. Miriam Albrecht ist sich ganz sicher: „Unsere flachen Hierarchien schaffen ein familiäres und innovationsförderndes Arbeitsumfeld und ermöglichen höchste Produktqualität“.

Jeder Einzelne dieser Unternehmer, mit seinen innovativen Mitarbeitern, geprägt durch hohe Qualität-Standards, trägt die Region in die Welt hinaus. Daher darf man dem Landkreis für diese standorttreuen Mittelständischen Familienunternehmen, aber vor allem den drei Unternehmen für diese Auszeichnung gratulieren.

## TRACHTENKORBFLECHTKURSE BEI DER TRACHTENKULTURBERATUNG

Nachdem die Korbflechterin Theresia Asam bereits auf dem 1. Trachtentag im Bauernhofmuseum in Illerbeuren ihre Kunstwerke präsentierte, war die Trachtenberaterin des Bezirks Schwaben, Monika Hoede, ganz angetan davon. Und so konnte sie die Korbflechterin für Trachtenkorbflechtkurse im Krumbacher Landauerhaus, dem Sitz der Trachtenkulturberatung, prompt gewinnen. Denn zu einer Tracht, ob diese nun schwäbisch aus dem Ries, dem Allgäu oder Augsburger Land kommt, aus Mittelschwaben oder den bayerischen Regionen, die Dame trägt einen geflochtenen Trachtenkorb, oder auch eine Trachten-Korbtasche genannt, dazu.

Die Trachten-Korbtasche ist praktisch und handlich, sie kann an einem Tag gefertigt und bei ihrer Anfertigung können grundlegende Korbmachertechniken vermittelt werden. Die Tasche hat einen längsovalen Boden, die Aufsteller sind gleich mit eingearbeitet. Dann wird eine Rumpfkimme, anschließend 2 Schichten, getrennt durch eine Zwischenkimme und schließlich die Abschlusskimme geflochten. Die Henkel-Einlage wird aus zwei Aufstellern gebildet. Ein selbst genähter Schultergurt kann nachträglich angebracht werden. Die Maße des Korbes: 40 mal 15 cm, Höhe 32 cm (dies sind die maximalen Maße).

Der Kurs bei der Trachtenkulturberatung Bezirk Schwaben am **Samstag, den 26. September** dauert 8 Stunden oder auch etwas länger und kostet 90 Euro.

Wen die Korbmacherei fasziniert, der sollte sich außerdem die Tage ab **dem 30. Juli bis zum 9. August** freihalten. Für das größte Angebot an Flechtkursen mit den verschiedensten und interessantesten Flechttechniken. **Am 1. und 2. August Flechtmärkte** mit 12 Korbmachern und Flechtwerkgestaltern. Detaillierte Informationen unter [www.flechtetreffen.de](http://www.flechtetreffen.de).

### Weitere Kurstermine zu unterschiedlichen Trachtenkörben:

- Ovaler Korb am **24. Oktober 2015** in Baar/Schwaben
- Rucksack-Korb am **7. und 8. November 2015** in Krumbach bei der Trachtenkulturberatung
- Korbtasche am **23. Januar 2016** in Krumbach, Trachtenkulturberatung Bezirk Schwaben und am **19. März 2016** in Baar.

**Anmelden bitte rechtzeitig unter: Trachtenkulturberatung, Telefon: 08282/828389, [Trachtenkulturberatung@bezirk-schwaben.de](mailto:Trachtenkulturberatung@bezirk-schwaben.de) oder Theresia Asam, Telefon: 0178/2355914, [asam@flechtetreffen.de](mailto:asam@flechtetreffen.de)**



Das Besondere an Gottes Liebe ist, dass er uns zuerst geliebt hat und nicht umgekehrt. Durch den Tod seines Sohnes hat er die Distanz weggemacht, indem er uns von unserer Schuld freigesprochen hat. 1. Joh. 4, 19

Silvia Schmider  
- Biblisch Therapeutische Seelsorge - Tel.: 08283-920680  
[www.seelsorgepraxis-schmider.de](http://www.seelsorgepraxis-schmider.de)

## INTERESSANTE SEMINARE AUCH IM SOMMER IM „BAUMHOTEL – CAFÉ AUSZEIT“

In gemütlicher Atmosphäre, mit gleichgesinnten Interessentinnen, lässt es sich leicht basteln. Zum Beispiel die im 18. Jahrhundert weit verbreiteten Posamentenknöpfe herstellen. Durch die Trachtenkulturberatung des Bezirks Schwaben in Krumbach hat diese historische Herstellungstechnik wieder an enormer Beliebtheit gewonnen. Nicht zuletzt auch durch Fernsehen und Radio. Die Mitarbeiterin der Trachtenkulturberatung **Sandra Janina Müller** wird am **18. Juli von 10.00 bis 13.00 Uhr** in ihrem Kurs den Teilnehmerinnen die grundlegenden Wicklungen nahebringen. Anmeldung und nähere Infos unter [info@trachtenpunkt.com](mailto:info@trachtenpunkt.com) oder per Telefon unter 01 51 / 54 63 0018.

Sind sie ein Pilzkenner und sammeln sie gerne die leckeren Naturfrüchte? Einer der hier wirklich Bescheid weiß ist Manfred Enderle. Er ist ein international anerkannter Pilzexperte sowie preisgekrönter Buchautor und Ausbilder von Pilzsachverständigen. Mehr als 200 Arten dieser Naturfrüchte sind essbar, man sollte sie etwas näher kennenlernen. **Am 29. Juli von 19.00 bis 20.00 Uhr** referiert der Pilzexperte **Manfred Enderle** über heimische Pilzarten. Im Anschluss gibt es eine Fragerunde und gerne können Pilze auch mitgebracht werden.

**Vom 10. bis zum 16. August** widmet sich das Baumhotel Auszeit ganz den Pflanzenfarben. Hier geht es bei **Birgit Jäger** um die Farbe der Natur auf Wolle oder Seide. Jeder Teilnehmer färbt in diesem Workshop einen großen Strang Wolle in verschiedenen Farbstufen und erhält so Einblick in die Grundlagen der Pflanzenfärberei und die dafür notwendigen Vorbereitungen. In der Farb- und Kräuterwerkstatt von **Thea Zedelmeier** in Bedernau wird gezeigt wie man aus Pflanzenfarben Farbe zum Malen gewinnt. Apfelbaumrindengelb, Schmetterlingsfliegenblau, Ligusterbeerenblau. Aus Wurzeln, Blüten, Blättern, Rinden, Schalen oder Beeren können einzigartige Farben entstehen. Dieser Tag steht unter dem Motto „sei farbenfroh, sei einzigartig, sei einfach du selbst“. Wer kennt sie nicht, die Illertisser **Staudengärtnerei Gaißmayer**. Doch wer wurde schon mal durch das Museum der Gartenkultur geführt? Das Baumhotel Auszeit macht es möglich. Um Bilder mit natürlichen Farbstoffen geht es auch bei **Karola Steinbauer**. Als es noch keine synthetischen Farben gab, mussten die Künstler dennoch nicht auf bunte Vielfalt verzichten, sondern sie mischten sich die Farben selbst. In diesem Workshop werden die Teilnehmer ihr Bild vom Rahmenbau bis zum künstlerischen Abschluss selbst gestalten. Die gewonnenen Farben, ein sinnlicher und spannender Experimentierprozess, geben je nach Lichteinfall andere Stimmungen, die Bilder wirken lebendig und spielen mit dem Licht.

**Nähere Infos zu allen Seminaren und Workshops gibt es bei Katja & Christian Schnatterer unter Telefon: 01 70 / 1705882. Oder besuchen sie ganz einfach mal an einem Sonntag das Café Auszeit und informieren sich vor Ort bei allerhand Köstlichkeiten wie den Bocksberger Eisspezialitäten.**

Profis vom Dach.  
Alle Gewerke aus einer Hand.

**KALCHSCHMID**

- Holzbau
- Dachdeckerei
- Dachsanierung
- Holzhausbau
- Holzständerbau
- Massivholzmauer
- Spenglerei
- Flachdachbau
- Dachfenster
- Autokrane
- Gerüste
- Eingabeplanung

DachKomplett L  
MHM  
VELUX  
PROFISCHA

Kalchschmid • Balzhausen • Tel. 082818001 • [www.kalchschmid.com](http://www.kalchschmid.com)

## ÄNGSTE LOS LASSEN UND VERTRAUEN INS LEBEN GEWINNEN

„Niemand waren wir so sicher, niemals waren wir so bang!“ der Liedermacher Clemens Bittlinger beschreibt ein Phänomen unserer Zeit. Menschen leiden unter Depressionen oder Panikattacken. Zukunftsängste und Sorgen sind Thema vieler Gespräche. Was uns täglich begegnet in Berichten und Bildern verhindert unser Vertrauen ins Leben. Gleichgültigkeit, Rückzug und wachsende Kälte nehmen zu. Wir brauchen Informationen, aber sie sollten die Welt besser machen, anstatt Ängste und Sorgen zu schüren. Was wäre, wenn jeder, allen voran die Medien, ausschließlich von positiven Entwicklungen erzählen würden. Wenn das „Gute“ Beachtung und Anerkennung erfährt, gewinnt die Welt.

Grund vieler Ängste ist die Urangst vor Kontrollverlust. Unsere Welt ist geprägt von Erfolgsdenken und Individualität. Wir sichern uns ab, wollen unabhängig bleiben und niemanden um Hilfe bitten. Kinder versuchen wir vor Übel zu bewahren und grenzenlos zu fördern, um Ihnen Erfolg und unabhängiges Leben zu gewährleisten. Ängste machen uns manipulierbar. Ungerechtigkeit und Ausbeutung werden toleriert aus Sorge noch tiefer zu fallen. Unternehmen werben mit Ängsten und Emotionen um Umsätze zu steigern.

Nicht mehr vorsorgen und alles dem Zufall überlassen wäre keine Alternative! Und doch! Es gibt Ereignisse im Leben die uns vor Augen führen, trotz Geld, Fortschritt und unzähliger Möglichkeiten können wir niemals unser Leben ganz kontrollieren. Schon der Versuch kostet enorme Kraft und verhindert wertvolle Lebenserfahrungen.

Wer Krankheit, Arbeitsplatzverlust oder Trauer erlebt, kann mit seinem Schicksal hadern oder sich trage n lassen im Vertrauen auf Hilfe. Dieses Urvertrauen von kleinen Kindern, die wissen, was auch immer passiert: „mein Vater, meine Mutter sind für mich da und fangen mich auf“, hilft auch Erwachsenen in Zeiten der Not. Hilfe annehmen kann wer sicher weiß: „Ich bin wert, dass mir geholfen wird, ich darf um Hilfe bitten und dankbar annehmen“. „Was gibt mir Halt, worauf kann ich bauen“, diese Frage kann beantworten wer sich geliebt und wertgeschätzt fühlt. Wir tun viel um positives Denken zu lernen. Doch in Zeiten wirklicher Not fehlte mir die Kraft dazu. Ich konnte nicht einmal mehr beten. Die Gewissheit niemals ganz verlassen zu sein hat mir geholfen. Nie werde ich den Engel vergessen, der mir als Krankenschwester an meinem Bett, durch seine mutige Entscheidung und sein Dasein Erlösung brachte.

Gemeinschaftserlebnisse, Grenzerfahrungen und ganzheitliches Spüren stärkt Vertrauen zu sich und anderen. Wer mit seiner Hände Kraft etwas geleistet hat, kann wachsen und reifen lassen in der Hoffnung auf das Gute. Nach Naturkatastrophen hören wir von Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt unter den Menschen. Mit Dankbarkeit erleben Notleidende unerwartet Trost und Hilfe und wie sich Schweres zum Positiven verändert hat. Liebe kann beginnen, wo wir uns tragen lassen im Vertrauen auf ein Du.

Das Gefühl in Bescheidenheit zu bitten und beschenkt zu werden ist es was Pilger verbindet und Glücksgefühle auslöst. Wer etwas aushalten und Bescheidenheit leben kann, weiß wahre Werte zu schätzen und Dankbarkeit zu empfinden. Diese Erkenntnisse machen das Pilgern für viele wertvoll und unvergleichlich. Ganz egal mit welchen Gedanken oder Intuitionen Pilger und Wallfahrer aufbrechen, am Ende kommen alle verändert zurück. Bereichernde Begegnungen und Erfahrungen ermöglichen eine erweiterte Sicht auf

das eigene Leben. Sicherheit und Vertrauen kann wachsen. Wer mit wenig Aufwand einen Eindruck von solchen Erlebnissen haben will, ist eingeladen zum „Unterwegs-Sein“ auf schwäbischen Jakobswegen mit Armin und Rita Mayer. Näheres finden Sie auf meiner Homepage. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer zum Beispiel bei der geplanten Tagestour von Haselbach nach Loppehausen am Sonntag, 4. Oktober 2015, Anmeldung und Infos beim Veranstalter: VHS-Krumbach; [www.stadt-krumbach.de](http://www.stadt-krumbach.de) oder auf meiner Website. Seien Sie herzlich begrüßt Ihre Rita Mayer



## AUFGEFALLEN: UMGEHUNGEN UND ENERGIEWENDE

Wenn man so durch die Ortschaften fährt, dann sieht man immer wieder diese widersprüchlichen Plakatwände an den Straßenrändern. Die einen, an einer vielbefahrenen Bundesstraße wohnenden Menschen flehen direkt um eine saubere Lebensweise und bitten um eine Umgehung. Doch die geplante Trasse, wo sie auch immer lang führt, belastet außer der Natur dort ansässige Bürger. Allerdings wollen auch die Gegner einer Umgehung, auf den Bundesstraßen mit ihrem Auto unterwegs sein um von A nach B zu kommen.

Für eine saubere Umwelt, weniger Schadstoffe in der Luft und im Erdreich, man ist dafür, will es haben. Doch die Alternativen rufen wieder andere Mitbürger auf den Plan. Mehr Wasserkraft heißt mehr tote Fische, mehr Windkraft beeinträchtigt die Akustik und führt den Tod der Vögel herbei. Solaranlagen auf dem Dach wie auch auf dem freien Feld beeinträchtigen die natürlichen Orts- und Landschaftsbilder. Biogasanlagen werden mit nachwachsenden Energien wie Mais gefüttert, der wiederum unsere Böden auslaugt und die natürliche regionale Erzeugung von Lebensmittel gefährdet. Dies führt dazu, dass wir zwar saubere Energie schaffen, jedoch wieder mehr Güterverkehr auf den Straßen produzieren. Denn Getreide, Obst, Gemüse – wir wollen es ja – kommt dann halt aus einem fernen Land. Und damit das alles dann auch bei uns ankommt, dazu braucht man dann wieder die Straßen. Wohlstand, auf nichts mehr verzichten wollen und grüne Energie und saubere Umwelt, irgend etwas beißt sich daran ...





## DRÜSIGES SPRINGKRAUT (*Impatiens glandulifera*)

Erst 1839 wurde es vom Himalaya nach England gebracht, wo es in Gärten als Zierpflanze sehr beliebt war und sich schnell „springend“ vermehrt hat. Das Springkraut wird bis zu zwei Meter hoch, sein Stängel ist rötlich überlaufen, hat knubbelige Gelenke. Die Blätter sind länglich, eiförmig mit einer Spitze am Ende. Die sympathischen rosa- bis pinkfarbenen Blüten sehen fast aus wie Orchideen, haben sich deshalb als die „Orchidee des kleinen Mannes“ etabliert. Weltweit gibt es ca. 900 verschiedene Springkräuter! Das kleinblütige Springkraut aus Sibirien findet sich an Waldrändern, macht mit seinen gelben Blüten auf sich aufmerksam.

Für Kinder ist das Springkraut (Himalaya-Balsam, drüsiges oder indisches Springkraut, Polzistenhelm) eine wahre Wonne. Wenn sie die reifen Schoten mit spitzen Fingerchen berühren, platzen diese auf, schleudern ihre Samen in die Umgebung. Das Aufplatzen kitzelt lustig an den Fingern, lässt uns fröhlich erschrecken; man bekommt kaum genug von diesem Vergnügen. Erwachsene freuen sich wohl eher an den wunderschönen Blüten des Springkrautes.

Botaniker und Naturschützer sind teilweise entsetzt von der starken Vermehrung dieses indischen Fremdlings. Er wuchert mit seiner enormen Wuchskraft und klugen Vermehrungstechnik Ufer und Waldränder zu und verdrängt die heimische Flora. Ich denke, dass wir diese wunderschöne Pflanze freudig begrüßen und darüber nachdenken sollten, warum sie uns zur Verfügung steht, was sie uns geben möchte.

Als Heilpflanze wird das Springkraut bislang kaum genutzt, obwohl es in Blüten und Samen für uns wichtige Gerbstoffe und mit seinen fröhlichen Farbtönen Freude und Licht bereit hält.

Vorsicht ist geboten, weil es in großen! Mengen verspeist, Erbrechen auslösen kann. Einige Blüten in Salat und Suppe, ein paar Samen (Springkrautnüsschen) dürfen bedenkenlos und dankbar geknabbert werden, werten jedes Essen optisch auf.

Gerne wird das Springkraut, ebenso wie seine einheimische, kleine gelbe Schwester zur Unterstützung bei Hämorrhoiden, Hautirritationen, Wassereinlagerungen zur Stabilisierung als Tee, Bad, Kompresse oder eben frisch geknabbert genutzt. Frisch gesammelte Blätter und Blüten ergeben mit heißem Öl eine hervorragende Heilsalbe.

Als Bachblüte spielt das Springkraut unter dem Namen „Impatiens“ eine wichtige Rolle und kommt in den „Notfalltropfen“ vor. Es hilft Ungeduld, Gereiztheit und überschießende Reaktionen auszugleichen.

**Springkraut-Gelee:** Für das Impatiens-Gelee lassen Sie die Blüten über Nacht in Apfelsaft ziehen. Dabei geben diese ihren Farbstoff ab und der Sud wird lila rot. Sie seihen die Blüten ab, kochen den Saft vier Minuten mit Zucker und Zitronensaft. Nun kann das Gelee in Gläser abfüllen werden. Bei der nächsten Gelegenheit lassen Sie sich ein Geleebrot schmecken, das mit Blüten garniert wird.

Nach dem indianischen Medizinrad ist der Juli-Mond, die Zeit der reifen Früchte, die uns zum Einlagern der Wintervorräte ermuntern will. Und noch etwas: „Lieben heißt, einem Gutes wollen.“ Aristoteles

Ihre Antonie R. Neumann, Heilpraktikerin  
E-Mail: Antonie.Neumann.HP@t-online.de  
Fragen Sie mich nach den wöchentlichen Kräuterführungen.



Hinweis: Diese Information kann ggf. den Besuch beim Arzt oder Heilpraktiker nicht ersetzen, alle Anwendungen liegen in Ihrer alleinigen Verantwortung.

## SPIELMANNSZUG VERTRITT ALLGÄU-SCHWÄBISCHEN-MUSIKBUND IN FÜSSEN

Der Bayerische Musikrat lud zum wiederholten Male Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger zu den Europatagen der Musik nach Füssen ein. Rund 1.000 Musiker aus Bayern, Frankreich, Italien, Österreich, Rumänien, Schweiz und der Ukraine brachten am vergangenen Wochenende die Stadt Füssen zum Klingen. Unter dem Motto „Musik verbindet“ traten zahlreiche Gruppen an verschiedenen Orten in Füssen auf und gaben ihr musikalisches Können zum Besten.

Auch die Krumbach Spielleute folgten dem Aufruf des Bayerischen Musikrats und vertraten zusammen mit Spielleuten der Spielmannszüge aus Memmingen und Buchloe den Allgäu-Schwäbischen-Musikbund als ASM-Spielmannszug unter der Leitung von Otti Pfeizer und Manfred Traut. Dies war nach dem Festival der Nationen in Bad Wörishofen im vergangenen September bereits der zweite offizielle Auftritt dieses Zusammenschlusses. Diese Verbindung verschiedener Spielmannszüge aus dem Allgäu-Schwäbischen-Musikbund findet bei den Spielleuten viel Anklang und es stehen für dieses Jahr noch zwei weitere Auftritte, in Bad Wörishofen und Memmingerberg, auf dem Programm.

Text: Andrea Resch, Bild: Corina Vogel



## ZWEITER GESUNDHEITSTAG BEI LINGL

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete LINGL für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der AOK und der Techniker-Krankenkasse einen Tag, der ganz der Gesundheit gewidmet war. Was dem eigenen Körper gut tut und wie es mit der persönlichen Belastbarkeit aussieht, dies und vieles mehr konnten die Beschäftigten des Unternehmens auf dem diesjährigen Gesundheitstag erfahren.

An verschiedenen Stationen wurden unter anderem ein Fitnessstest auf dem Fahrradergometer oder dem Challenge-Board, Körperfettmessungen sowie ein Stresstest angeboten. Die jüngeren Beschäftigten konnten mit Hilfe eines speziellen Altersanzuges herausfinden, wie sich ihre älteren Kollegen/innen fühlen. Während des ganzen Tages standen Mitarbeiter der Krankenkassen sowie der Betriebsarzt des Unternehmens den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Fragen rund um die Themen Gesundheit, Bewegung und Ernährung zur Verfügung. Auch in der Betriebskantine gab es auf den Gesundheitstag abgestimmte Gerichte, wie zum Beispiel Naturjoghurt mit Müsli zum Frühstück oder Fisch mit frischem Gemüse zum Mittagessen. Nachmittags fand abschließend ein Vortrag der AOK-Ernährungsberatung zum Thema „Brainfood“ statt. Die Geschäftsleitung war sehr zufrieden mit dem Verlauf des Gesundheitstages und möchte diesen auch in Zukunft regelmäßig wiederholen.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet LINGL, neben dem jährlichen Gesundheitstag, zahlreiche weitere Bausteine für alle Beschäftigten an. So zum Beispiel finden regelmäßig Lauf- und Nordic-Walking-Gruppen sowie gemeinsame sportliche Aktivitäten im Fitnessstudio statt. Auch am diesjährigen AOK-DEE-Firmenlauf in Neu-Ulm war ein Team mit 27 Mitarbeitern der Firma erfolgreich am Start.



Die Azubis hatten viel Spaß beim Testen des Altersanzugs. Auf dem Fahrradergometer wurde die körperliche Fitness ermittelt.



Während des ganzen Tages konnten sich die Mitarbeiter über das Thema Gesundheit beraten lassen.

Bildnachweis: LINGL/Krumbach, Germany

## ZEUGNISÜBERGABE BEI LINGL

Kürzlich erhielten 13 Auszubildende und Studenten der Firma Lingl, die im Frühjahr 2015 ihre IHK-Prüfung erfolgreich bestanden haben, im Rahmen einer kleinen Feier ihre Abschlusszeugnisse überreicht.

Personalleiter Harald Gruber ging in seiner Ansprache auf den hohen Stellenwert eines Berufsabschlusses ein, der für die Auszubildenden und Studenten einen wichtigen Meilenstein darstelle, aber auch das A und O für eine professionelle Arbeit und einen bedeutenden Lebensabschnitt sei.

Bei LINGL haben vier der insgesamt 13 Prüfungsteilnehmer mit einem Einser-Schnitt im Abschlusszeugnis bestanden – was einem Prozentsatz von 30% entspricht – und gaben damit besonderen Anlass zu Freude. Das sehr gute Abschneiden der Azubis belegt das überdurchschnittlich hohe Ausbildungsniveau des Unternehmens.

Bei einer feierlichen Auszeichnungsfest der IHK Schwaben in Neu-Ulm erhielt Herr Andreas Waigel, Auszubildender zum Elektroniker für Automatisierungstechnik, als einer der Prüfungsbesten sogar eine Auszeichnung durch die Vorsitzenden der IHK-Regionalversammlung überreicht. Mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von 1,30 schließt er seine Ausbildungszeit mit sehr gutem Erfolg ab.

Die Firma Lingl stellt sich der großen Verantwortung in Bezug auf qualifizierte Nachwuchskräfte und leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche und zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung. Alle Auszubildenden haben nach ihrem Berufsabschluss einen Anschlussarbeitsvertrag erhalten. Die Firma Lingl setzt auch in Zukunft auf eine solide Ausbildung in den technischen und kaufmännischen Bereichen. Darüber hinaus werden jährlich duale Studiengänge angeboten, die in den Ingenieurbereichen den Nachwuchs sichern. Das Unternehmen hat eine Ausbildungsquote von über zehn Prozent und liegt damit über dem Durchschnitt in der Region.



Ehemalige Auszubildende sowie duale Studenten der Firma Lingl zusammen mit dem Bereichsleiter für Personal- und Sozialwesen Harald Gruber, dem Ausbilder Mechanik Ulrich Graile und dem Ausbilder Elektro Anton Schneider.



Andreas Waigel bei der Übergabe der IHK-Auszeichnung

Bildnachweis: LINGL/Krumbach, Germany

# DIE GESUND GESUNDHEIT FÜR KÖR

## ANTONIE R. NEUMANN

Heilpraktikerin

Max Schmid Straße 37  
89358 Kammeltal - Behlingen  
Telefon: 0 82 83 / 5 91  
antonie.neumann.hp@t-online.de  
www.neumannheilpraktikerin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung



## WICHTIGE TERMINE

**Systemische Aufstellungen  
als heilende Bewegungen der Seele**

**Samstag, den 01.08.2015 14.00 bis 18.00 Uhr**

**Samstag, den 07.11.2015 14.00 bis 18.00 Uhr**

**Beim Familienstellen beginnt das Werk der Versöhnung in der einzelnen Seele  
und breitet sich von dort aus. Nur die Liebe hat Zukunft.**

Probleme aus jeglichen Lebensbereichen eignen sich zur Klärung  
mit Hilfe von Antworten aus den morphischen Feldern.

- Anmeldung für alle Termine erfolgt verbindlich.
- Pro Person 45,00 Euro
- Einzelaufstellungen und weitere Termine auf Anfrage.
- Die Teilnahme geschieht auf eigene Verantwortung, ohne Haftungsansprüche.
- Individuelle Informationen aus der Gruppe dürfen nicht nach außen getragen werden.

Jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr **Kräuterführung** pro Person 15,00 Euro

Jeden Donnerstag 16.00 bis 1.008 Uhr **Meditatives Malen** pro Person 15,00 Euro

Jeden Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr **Meditatives Schreiben** pro Person 15,00 Euro

Ich freue mich auf die glückliche Zeit mit Ihnen.  
Es möge Segen sein.

**Susanne Kallert**

Günzburger Straße 50a  
89312 Günzburg · www.cntesona.de  
0 82 21-2 59 95 71 · 01 70- 9 79 13 9 8  
Spirituelles Heilen, Körpertherapie,  
Entspannung, Erdung

**Carola Vogele**  
Pferdegestützte Pädagogik und  
Psychotherapie (HPG)  
Familienberatung, Seminare, Coaching  
www.ppt-friesenwiese.de  
Tel.: 0172/6351142

PPT-Friesenwiese

**Elisabeth Miller**  
Gesundheitsberatung  
Geprüfte Rutengängerin  
Annastraße 10  
89312 Günzburg-Denzlingen  
Tel.: (08221) 204 35 76  
www.miller-inbalance.de

**MORINGA OLEIFERA**  
EIN SCHATZ DER NATUR  
FÜR MENSCH UND TIER

**Maria Mayer-Vorwerk**  
Kruckenbergstr. 28 · 89312 Günzburg  
Mobil 0175/1649638  
maria.mayer-vorwerk@web.de  
www.moringa.de/n.de/genial

• Energetische Blockadenlösung •  
• Mediales Malen •  
• Schutz-, Heil- und Kraftbilder •  
• Erd- und Seelenheilung •

**Christina Miesbauer**  
Hauptstraße 33 · 86742 Fremdingen  
Telefon 09086/920 0862  
oder 090 86/2 90  
Telefax 09086/92 01 60  
christina.miesbauer@herzpunkt.net  
www.herzpunkt.net

*Antonie R. Neumann*  
Heilpraktikerin

Sprechstunden  
nach  
Vereinbarung

Max-Schmid-Straße 37  
89358 Kammeltal-Behlingen  
Telefon: 08283/591  
antonie.neumann.hp@t-online.de  
www.neumannheilpraktikerin.de

**WIR BERATEN  
SIE GERNE.  
VEREINBAREN SIE  
EINFACH EINEN  
TERMIN  
PER TELEFON!**

# HEITSSSEITE

## PER, GEIST UND SEELE



**CAROLA VOGELE:**

### HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN FERIENTAGEN AUF DER FRIESENWIESE

(Im neuen Stall in Großkötz)

**In den Sommerferien  
können ihr bei uns folgende Abenteuer erleben:**

- Zigeunerlager mit Kräuter sammeln und wilder Küche
- Pferde putzen, führen, ausreiten, näher kennenlernen
- Singen am Lagerfeuer mit Stockbrot
- Schnitzeljagd durch den Wald
- Suche mit Hunden Kleo und Gusti
- Spiel, Spaß und Basteleien im neuen Zigeunerwagen

**Wann: Sommerferien 3. bis 6. und 10. bis 13. August,  
jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr**

**Kosten pro Tag: 35,00 Euro + 4,00 Euro Verpflegung**

### ZELTLAGER 9. BIS 11. SEPTEMBER

Alle Kinder ab 10 Jahren, die Abenteuer, Pferde, Natur,  
Spiel und Spaß mögen, sind herzlich zum Zeltlager eingeladen!

**Kosten: 150,00 Euro + 30,00 Euro Verpflegung**

**Mitzubringen sind:**

feste Schuhe, Sandalen, kurze und lange Hose, Sonnenhut, Sonnencreme,  
Decke, Helm, Tasse, Tücher und Bänder zum Basteln und Verkleiden

**Es freuen sich auf Euch:**

**Sylvester, Kleo, Gusti, Pablo, Julio und Carola mit Team**

Anmeldungen ab sofort unter: 01 72 / 6 35 11 42 oder ppt-friesenwiese@gmx.de

Teilnehmerbegrenzung: 10 Kinder

PPT Friesenwiese - Tannenweg 11 - 89359 Großkötz

Fam Vogele • St. Wolfgangstraße 2 • 89358 Unterrohr • Tel: 0 82 23 / 7 05 84 86 oder 01 72 / 6 35 11 42

E-Mail: ppt-friesenwiese@gmx.de • Internet: www.ppt-friesenwiese.de





GARTENTRÄUME

kommen - schauen - genießen

*Caroline Seybold*  
St.-Nikolaus-Ring 3  
86476 Neuburg/Ka  
Höselhurst

Tel: 08283 / 2096  
[www.gartentraeume-guenzburg.de](http://www.gartentraeume-guenzburg.de)

Praxis für energetische Therapien  
Belinda Schönwälder-Held

HP Psychotherapie  
Hormonselfthilfe  
Bioenergetische  
Massagen, Reiki  
Matrix-2-Point  
Entspannungscoaching  
Wirbelsäulenaufrichtung  
Ton(aku)punktur



Krumbacherstr. 59  
89297 Roggenburg  
Fon: 07300/922750  
Info@schoenwaelder-held.de  
[www.schoenwaelder-held.de](http://www.schoenwaelder-held.de)

Was halten Sie  
in Ihren Händen?

SILKE  
KATZER

STELLT PERSÖNLICHKEITEN INS PROFIL

DIPL. PSYCHOLOGISCHE  
HANDANALYTIKERIN

Schäfflergasse 22a ☎ 08223 | 3377  
89367 Waldstetten ✉ [silkekatzner@gmx.net](mailto:silkekatzner@gmx.net)

NÄHERE INFOS  
ÜBER ANGEBOTE  
UND INHALTE  
AUF DEN  
JEWELIGEN  
INTERNETSEITEN!

JETZT NEU  
HABA<sup>®</sup>

im  
abc-  
Büchershop

Karl-Mantel-Str. 32 • 86381 Krumbach  
Telefon 082 82- 995 39 03  
Mail: [abc-buechershop@t-online.de](mailto:abc-buechershop@t-online.de)  
Internet: [www.abc-buechershop.de](http://www.abc-buechershop.de)



Naturfriseur  
Haaratelier  
Marlene

Ganzheitlicher Naturfriseur  
Inhaberin Marlene Rösch  
Diplomierte Haar- und Hautpraktikerin  
Ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB  
Brühlstraße 15 • 86381 Krumbach  
Telefon: 08282.5258  
E-Mail: [mail@naturfriseur-marlene.de](mailto:mail@naturfriseur-marlene.de)  
Internet: [www.naturfriseur-marlene.de](http://www.naturfriseur-marlene.de)



RITA ZINSLER

Heilpraktikerin für Psychotherapie  
nach dem HPG

MET<sup>®</sup> Therapeutin  
& Bewusstseinstainerin

Engishausen 52  
87743 Egg a.d. Günz  
Tel.: 0 83 33/9 46 44 44  
[info@met-zinsler.de](mailto:info@met-zinsler.de)  
[www.met-zinsler.de](http://www.met-zinsler.de)

**„DER FLIEGENDE TEPPICH“ –  
VEGETARISCHES AUS 1001 NACHT!** Teil 2

Erleben Sie die abwechslungsreiche und faszinierend vielfältige Küche des Orients. Die Rezepte sind jeweils für 4 Personen.

**KAROTTENSALAT  
MIT INGWER-HONIG-SOSSE**

- 1 EL Sesamsamen
- 3 Karotten
- 1 rote Paprikaschote
- 2 Stangen Staudensellerie
- 1 rote Zwiebel
- ½ Bund Koriander
- 1 Stück Ingwer (ca. 10 g)
- 1 EL Sojasoße
- 1 TL flüssiger Honig
- Saft von ½ Zitrone
- 1 EL Sesamöl
- Salz, Pfeffer



Sesam in einer Pfanne ohne Fett goldbraun rösten und herausnehmen. Karotten schälen, waschen und grob raspeln. Paprika putzen, waschen und in mittelgroße Stücke schneiden. Sellerie putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden. Zwiebel schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden. Koriander waschen, trocken schütteln, Blätter abzupfen und hacken. Ingwer schälen und sehr fein hacken. Mit Sojasoße, Honig und Zitronensaft verrühren und das Öl darunter schlagen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die restlichen Zutaten gut mit der Soße mischen und den Salat 2-3 Stunden zugedeckt ziehen lassen.

**Reissuppe mit Zucchini und Feta**

- 2 junge Zucchini
- 1 rote Paprikaschote
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Zweige Thymian
- 2 EL Olivenöl
- 100 g Langkornreis
- 1 Ltr. Gemüsebrühe (Instant)
- 2 TL Tomatenmark
- 100 g Sahne
- Salz, Pfeffer
- 1 TL Paprikapulver (edelsüß)
- 100 g Feta-Käse



Zucchini und Paprika waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln. Thymian waschen, trocken schütteln und die Blättchen von den Stielen streifen. Öl im Suppentopf erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und Thymian darin andünsten. Zucchini und Paprika dazu geben und kurz mit garen. Reis unterrühren, Brühe dazu gießen und erhitzen. Tomatenmark untermischen und die Suppe zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 20 Min. köcheln, bis der Reis bissfest ist. Sahne untermischen und die Suppe mit Salz, Pfeffer und Paprika abschmecken. Feta in kleine Würfel krümeln und vor dem Servieren auf die Suppe streuen. Dazu passt Fladenbrot mit Sesam (am besten kurz aufbacken).

**Sesam-Orangen-Polenta  
auf Kichererbsengemüse**

- 2 Zwiebeln
- 1 Stange Lauch
- 1 Zucchini (ca. 250 g)
- 2 Dosen Kichererbsen  
(je ca. 240 g Abtropfgewicht)
- 2 Stängel Petersilie
- 500 g Cocktailtomaten
- 5 Knoblauchzehen
- 2 EL Olivenöl
- 2 EL + 1 TL Honig
- 1 EL Tomatenmark
- 400 ml + 800 ml Gemüsebrühe (Instant)
- 2 EL Zitronensaft
- 1-2 TL Ras el-Hanout (Orientgeschäft)
- 80 g Butter
- Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- 4 EL Sesamsamen
- 1 unbehandelte Orange
- 200 ml Orangensaft
- Cayennepfeffer
- 200 g Instant-Polenta



Für das Gemüse die Zwiebeln schälen und würfeln. Lauch putzen, in Ringe schneiden, waschen und abtropfen lassen. Zucchini waschen, putzen und würfeln. Kichererbsen in einem Sieb abspülen und abtropfen lassen. Petersilie waschen und trocken schütteln, die Blätter abzupfen und grob hacken. Tomaten waschen. 3 Knoblauchzehen schälen und durchpressen. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und Zwiebeln, Tomaten, Lauch, Zucchini und Kichererbsen darin 5 Min. andünsten. 2 EL Honig und Tomatenmark dazugeben und etwas karamellisieren. Knoblauch dazu geben. 400 ml Brühe und 1 EL Zitronensaft angießen. Die Tomaten etwas zerdrücken und das Gemüse 5 Min. köcheln lassen. Petersilie und Ras el-Hanout unterrühren. 40 g Butter dazu geben und schmelzen lassen. Alles mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken und das Gemüse zugedeckt warm halten. Für die Polenta den Sesam in einer Pfanne ohne Fett hellbraun rösten. Orange heiß waschen, trocknen und die Schale abreiben. Den Saft auspressen. 2 Knoblauchzehen schälen und durchpressen in einem Topf 800 ml Brühe erhitzen. Knoblauch, Orangensaft und 1 EL Zitronensaft zufügen. Den Sud mit Salz, Cayennepfeffer und 1 TL Honig würzen. Die Polenta unter Rühren einstreuen und einige Min. weiterrühren, bis eine dickliche Masse entstanden ist. 40 g Butter dazu geben und schmelzen lassen. Orangenschale und 2 EL Sesam unterrühren. Die Polenta mit Salz abschmecken und ein paar Minuten stehen lassen, bis sie etwas fester wird. Gemüse auf tiefen Tellern verteilen. Von der Polenta mit einem Eisportionierer Kugeln oder mit 2 Esslöffeln Nocken abstechen und auf dem Gemüse anrichten. Das Gericht mit dem übrigen Sesam bestreuen.

Lassen Sie sich anregen in meinen Kochevents kulinarische Abenteuer zu erleben! Die neuen Kochevents bei Facebook unter „Kulinarische Abenteuer mit Sabine Schneider“ oder unter [www.schneider-sabine.de](http://www.schneider-sabine.de)

Noch mehr leckere Rezepte im Buch:  
**Lecker Kochen –  
Kulinarische Abenteuer erleben!**  
BoD, ISBN 978-3-7322-4712-7,  
Paperback, 72 Seiten  
9,90 EURO \*inkl. MwSt.





## DER SOMMER WIRD HEISS – WIE PACKE ICH MEINEN URLAUBSKOFFER RICHTIG?

Liebe s'Krumbacher Leserinnen, die „heiße Phase“ beginnt spätestens im Sommer dann, wenn es ans Packen vom Urlaubskoffer geht. Denn auch zu Hause kocht es oft schon gewaltig in den Köpfen von uns Frauen, wenn wir vor unseren hergerichteten Kleidungsstücken stehen und uns, wie jedes Jahr fragen „Wie soll das bloß alles in meinen Koffer“?

Für jede Situation möchte „Frau“ immer bestens gerüstet sein. Doch nicht selten ist es so, dass wir die Hälfte der Sachen, die wir mit in unsere freien Tage geschleppt haben, gar nicht angehabt oder benötigt haben. Und auch zu Hause angekommen frustet dieses „zu viel mitnehmen“ nochmals, weil ja alles gewaschen werden will, bevor es wieder frisch in unseren Kleiderschrank wandert.

Doch mit ein paar einfachen Anleitungen, kann der Urlaub für sie schon zu Hause, beim Koffer richten, beginnen. Als erstes verschaffen sie sich einen Gesamtüberblick zu ihrem Urlaub. Wohin geht es und wie viele Tage sind sie weg? Möchten sie bevorzugt am Strand liegen, dann reichen meist schon leichte Sommersachen und etwas Schickeres für abends zum Essen- bzw. Ausgehen. Oder sind sie eher auf Ausflügen und Städtetouren unterwegs? Dann gehört auch Funktionswäsche mit in den Koffer. Jedoch maximal zwei Garnituren, lieber mal vor Ort kurz waschen.

In vielen Hotels werden dem Gast mittlerweile Handtücher, Bademantel, Föhn und auch Duschsachen zur Verfügung gestellt. Klären sie ab, was es vor Ort gibt, all diese Dinge müssen sie nicht mitnehmen.

Der Haupttrick an einem gut gepackten Urlaubskoffer besteht aber in der Auswahl der Kleidungsstücke die eine Vielzahl von Kombimöglichkeiten und verschiedenster Verwendungszecke anbieten. Setzen sie hier sehr stark auf Basic-Teile. Ein einfaches Shirt ist zweckmäßig für ihren Tagesausflug, funktioniert aber auch abends, „aufgepeppt“ mit einer schönen Kette, bestens. Eine klassische, dunkle Jeans, bringt diese Wahlmöglichkeit ebenfalls mit. Ein bis zwei „Hinkucker-

teile“ zu einer neutralen Hose, ein Sommerkleid reichen dann als besondere Ergänzung für die Abendgarderobe absolut aus.

Wählen Sie aus ihrem Schrank Kleidungsstücke die Tag- und Abendtauglich sind. In den Farben möglichst neutral, so bleibt alles schön untereinander kombinierbar und sie haben mit ein paar gut ausgewählten Teilen viele verschiedene Outfitmöglichkeiten. So kann z.B. eine Baumwollbluse, ein Begleiter für Abends sein und am nächsten Tag, dient ihnen diese offen getragen als Weste zu ihrem Shirt.

Schuhe brauchen den meisten Platz im Koffer. Greifen sie auch hier eher zu schlichten Modellen, ein flacher Ballerina geht mit ihnen durch die Stadt und auf die Abendveranstaltung. Packen sie lieber ein paar farbliche Accessoires mehr ein, wie z.B. Tücher, Gürtel oder Schmuck, auch mal eine farbenfrohe Tasche. Dies alles benötigt weniger Platz und gibt Ihrer Basic-Urlaubsgarderobe den originellen, persönlichen Pfiff und sie werden auch in diesen Tagen einfach Anziehen(d) unterwegs sein.

### **Dr. Carl Peter Fröhlig sagt über das Reisen:**

Wandern, reisen, aus der Fülle leben.  
Schauen, staunen, fernwärts streben.  
Lieben, träumen, alles geben.  
Ich und Welt in eins verschweben.

Ich wünsche Ihnen schöne Urlaubstage, bis zur nächsten Ausgabe, herzlich ihre Karin Krahl

## SCHWÄBISCH GSCHWÄTZT!

### MOBILITÄT

Mobil sei, ja des isch schea. Und nach deam des Auto halt doch ebbes Bequemes isch, ma au recht schnell überall sei ka, will ma nemme drauf verzichta. Und d'Zeit wed ja au allwei weniger, ma hat doch scho koina meah. Wenn ma bloß denkt, jeden Daa bald, Kender en Kindergarta, en d'Schual, zum Schport, Musikunterricht oder sonst wo na fahra. Ja und nau muass ma se ja au wieder abhola. Dr'zua no der Verkehr en dr Schtadt, des Gerangl nach de Parkplätz. Als wenn grad dia, dia da ganza Daa Zeit hand au grad dau in d'Schtadt fahra müssad. Dia könntad ja au dau nei fahra wenn fascht koiner unterweags isch oder glei z'Fuaß ganga. An de Schuala kommad no dia Schualbus dr'zua, dia sich nei dränglad. Und wia wichtig es dia Busfahrer dau hand. Jedem pressiert es bloß no, jeder will vorna na, ja net weit laufa müssa. Es wär glatt no von Vorteil wenn ma so a Driver-Schtrauß voar jedem Lada und G'schäft hätt. Ja heit, dau braucht ma au no guate Nerva, wenn ma mobil unterweags isch. Ja mei, friaher, ja, dau isch ma mit em Rad oder z'Fuaß en d'Schual ganga, hat no ebbes von dr morgendliche frische Luft g'hett, guat g'wea fer's Lerna. Aber dau war ja au net der gefährliche Verkehr, send net so viel Autos g'fahra wia heit. Es isch alles anderscht worra, wia friaher. Dau hat ma dia Mobilität net a so braucht, weil ma meah Zeit g'hett hat. Heit isch Zeit Geld, jeda Minut zählt – muass ma au verschtou. Und a jed's Kend isch heit terminlich ausbuacht.

## ARTHUR HELLER – HEITERES SCHWÄBISCH – "G'RAD MIT FLEISS!"

**Der „Verein Schwäbisches Literaturschloss  
Edelstetten e.V.“ lädt zur Dichterlesung  
am Sonntag, 9. August 2015 um 19.00 Uhr  
im Pfarrstadel in Langenhaslach ein**

Arthur Heller liest aus seinem Gedichtband "G'rad mit Fleiß!". Der gebürtige Krumbacher ist im Langenhaslacher Forsthaus aufgewachsen.



Schwäbisches  
Literaturschloss  
Edelstetten e.V.

Aus dem Forsthaus wurde inzwischen der Pfarrstadel, wohin der pensionierte Diplom-Ingenieur als Mundart-Autor für einen Abend zurückkehrt. Auch die zusätzliche musikalische Auflockerung des literarisch "bunten" Abends wird in seinen Händen liegen! Der Eintritt ist frei.

## MIT DEM SEGWAY DURCH DAS ROGGENBURGER LAND

Nun werden sich manche fragen was ein Segway ist. Es ist ein Personaltransporter mit zwei Rädern auf nur einer Achse und wird mit elektrischem Strom angetrieben. Die Person muss mindestens 15 Jahre alt sein und mindestens einen Mofaführerschein besitzen. Sein Gewicht muss zwischen 48 und 118 Kilo liegen. Und wer es benützt ist verpflichtet einen Helm zu tragen. Da die maximale Geschwindigkeit von 20 km/h nie überschritten wird, ist dieses Gerät ideal die Natur mobil richtig zu genießen. Zusammen mit dem Segway Point Elchingen veranstaltet der Klostergasthof Roggenburg eine Tour durch das Roggenburger Land. Schon die ersten zwei Termine waren ausgebucht und die Teilnehmer begeistert. Wie heißt es so schön, der frühe Vogel fängt den Wurm, und da pro Ausfahrt nur maximal 12 Personen teilnehmen können, bedarf es einer rechtzeitigen Anmeldung. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr und die Dauer, inklusive Einweisung, beträgt ca. 75 Minuten. Die nächsten drei Termine sind am 17. und 31. Juli sowie am 14. August.

Nach einer kleinen Erholungsphase kann man im Anschluss ab 18.00 Uhr die „Smoker-Abende – das Grillvergnügen der besonderen Art“ genießen und es sich schmecken lassen. Das Fleisch vom Barbecue-Grill wird langsam bei geringer Temperatur gegart und wird dadurch besonders zart und hervorragend im Geschmack.

Auch hier sind Anmeldungen erforderlich unter 0 73 00/ 9 21 92 - 0.






### Ausflugsziel Kloster Roggenburg

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Kirchen- und Klosterführung</b> Führungen nach Vereinbarung: Tel. (0 73 00) 96 00 - 950</li> <li>■ <b>Ausgeschilderte Wander- und Radwege · Lauschtour</b> Audiogeführte Tour mit neun Lauschpunkten</li> <li>■ <b>Kunstaussstellung</b> „Geliebte Landschaft“ 30. 7. bis 29. 11. 2015 im Haus für Kunst und Kultur Führungen nach Vereinbarung: Tel. (0 73 00) 96 11-512</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Klostergasthof Roggenburg</b> 3 Sterne Superior Hotel mit Gastronomie, Tagungs- und Feierrmöglichkeiten</li> <li>■ <b>Sommerhighlight</b> <b>Smoker-Abende</b> – das besondere Grillvergnügen Jeden zweiten Freitagabend in den Monaten Juli und August ab 18 Uhr (je nach Wetterlage) Tel. (0 73 00) 921 92-0</li> </ul>
--	---

[www.kloster-roggenburg.de](http://www.kloster-roggenburg.de)

## PROF. DR. FREI MIT UMWELTMEDAILLE AUSGEZEICHNET

Prof. Dr. Hans Frei, schon vielfach für seine geleisteten Dienste ausgezeichnet, erhielt kürzlich aus den Händen von Prof. Dr. Hubert Weiger, Landesvorsitzender Bund Naturschutz, die Bayerische Umweltmedaille verliehen. In einem festlichen Rahmen wurde die Arbeit und das Engagement um den Naturschutz im schwäbischen Raum sowohl von Johannes Enzler (Vors. BN Kreisgruppe Augsburg) wie auch von Bernd Müller (1. Bgm. Stadt Bobingen), Martin Wölmüller (Geschäftsführer Landesverein für Heimatpflege) und nicht zuletzt von Prof. Dr. Hubert Weiger (BN-Landesvorsitzender) gewürdigt.



Prof. Dr. Hans Frei hat sich während seines ganzen Lebens klar und deutlich, als Mahner auch mal unbequem, für die Bewahrung des Natur- und Kulturerbes in seiner schwäbischen Heimat eingesetzt. Dies nun in seiner Funktion als Bezirksheimatpfleger, als Naturschutzbeirat bei der Regierung von Schwaben, als Museumsdirektor des Bezirks Schwaben oder auch als Beirat im Landesverein für Heimatpflege. Oft erhob er seine mahnende Stimme wenn es um einen überzogenen Straßenbau im Allgäu ging, um den Erhalt naturnaher Gewässer, um den Schutz des Donauriedes oder den Erhalt der Kulturlandschaft. Die Festredner waren sich einig, ohne das Engagement von Prof. Dr. Hans Frei wäre der Regierungsbezirk Schwaben heute an vielen Stellen an Natur- und Kulturdenkmäler ärmer.

Musikalisch umrahmt wurde diese feierliche Preisverleihung durch Johannes Sift und Christoph Lambertz.

# s Krumbacher

## UND DRUM RUM

Johannes Sift

gratuliert

### PROF. DR. HANS FREI

ganz herzlich zur Auszeichnung und bedankt sich für die vielen interessanten und schönen Beiträge

## STROHHÜTE ALS SCHUTZ UND SCHMUCK

### Ein Besuch im Deutschen Hutmuseum in Lindenberg im Allgäu

Zum Schutz vor Regen, Kälte oder Sonne gehören Kopfbedeckungen seit Jahrtausenden zur Ausrüstung der Menschen. Der Ötzi, die Gletschermumie aus Südtirol, trug vor 5000 Jahren eine Pelzmütze, die Bauern der Jungsteinzeit benutzten spitze Hüte aus Stroh- und Leinenbändern. Für die Handarbeit auf den Feldern und Wiesen war vor allem in der Erntezeit der Strohhut in allen Kulturen unverzichtbar. Als Kegelhut ist er in Asien verbreitet, als Sombbrero kennen wir ihn aus Mexiko und als elegantes Kleidungsstück hat er sich auch in Deutschland nach der hutlosen Zeit der 60er Jahre wieder etabliert.



Mädchen mit Florentiner Hut, Gemälde von Max Bentele, um 1850.

Für die Herstellung aus Weizenstroh hat man verschiedene Techniken entwickelt und im Wandel der Zeit haben sich die Formen und das schmückende Beiwerk wie Bänder oder Schleifen verändert. Vom Ernten des Getreides über das Säubern und Sortieren der Halme bis zum Spalten, Flechten und Zusammennähen waren viele Arbeitsschritte notwendig, bis ein praktischer und attraktiver Hut fertig war.

Eine wichtige Rolle spielte in Bayern, in Deutschland und weit darüber hinaus die Stadt Lindenberg im Westallgäu, die sich vom Bauerndorf über einen Marktort (1784)

durch Huterstellung und Huthandel zu einer Kleinstadt entwickelte. Um 1815 war die Strohhutproduktion in Handarbeit für 350 Familien die wichtigste Erwerbsquelle. Zum Vertrieb gründete man Handelscompagnien, die für den europaweiten Absatz sorgten und dabei auch Erfahrungen und Kenntnisse von anderen Ländern mitgebracht haben.

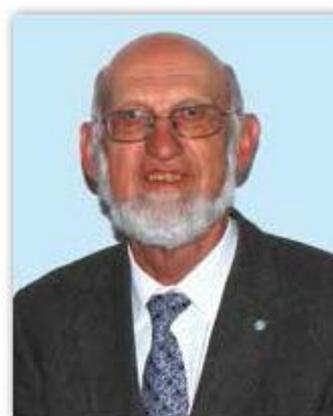
So dürfte die Herstellung der Florentinerhüte aus feinem Geflecht und in modischer Form auf Vorbilder in Italien zurückgehen. Als Luxusgut hat er große Verbreitung gefunden. Ein tiefer Einschnitt in der Produktion war der Einsatz von Nähmaschinen und hydraulischen Hutmäschinen seit 1860/70. Eine geschickte Näherin konnte jetzt ihre übliche Tagesleistung von 2 auf 15 Hüte steigern und nach Einführung der Handstichmaschinen sogar 100 Hüte am Tag fertigen.

Für die Anschaffung der Maschinen und den Vertrieb der Erzeugnisse waren Kapital und neue Organisationsformen notwendig, es entstanden Hutfabriken und moderne Industriebauten. Für die



Strohbänder, Hutform und Nähmaschine brauchte man für die Hutproduktion.

Auslieferung war der Anschluss an die Eisenbahnlinie München-Kempten-Lindau über den Bahnhof Röthenbach ein wichtiger Faktor. Um 1900 gab es in Lindenberg und Umgebung 21 Fabriken mit ca. 3000 Arbeitern, so dass sich die Produktion von 400.000 auf 4 Mio. Hüte steigerte. Äußeres Zeichen für den aufstrebenden Ort waren der Neubau eines Rathauses (1913) und einer Pfarrkirche (1914) mit 1200 Sitzplätzen, die wegen ihrer Größe auch „Dom des Westallgäus“ genannt wurde.



Einen starken Rückgang erlebte die Hutproduktion in Lindenberg im Rahmen der Weltwirtschaftskrise 1926/27 als das Hauptmodell, der Männerhut „Matekot“, nicht mehr gefragt war. Mit der Umstellung auf Damenhüte aus Filz oder Stroh ist es gelungen, die Strohhutindustrie weiter zu führen, wenngleich die Hälfte der Betriebe bis zum 2. Weltkrieg aufgegeben wurde. In der Wirtschaftswunderzeit ging die Produktion zunächst intensiv weiter, die Mitarbeiterzahl reduzierte sich nach und nach und 2010 stellte die letzte Hutfabrik ihren Betrieb ein. In einer ehemaligen Hutfabrik ist in den letzten Jahren das Deutsche Hutmuseum eingerichtet worden. Hier kann man 300 Jahre Hutgeschichte kennenlernen und die Entwicklung der Stadt Lindenberg zum „Klein-Paris“ der Hutmode erleben. Zahlreiche Inszenierungen und Fotografien vom kaiserlichen Matrosenhut bis zu attraktiven Damenhüten machen den Museumsbesuch höchst abwechslungsreich.

In einem umfangreichen Sammelband mit dem Titel „Chapeau – das Westallgäu behütet die Welt“ und einem inhaltsreichen Museumsführer aus dem Kunstverlag Josef Fink kann man sich ausführlich informieren.

**Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 9.30 bis 17.00 Uhr, Telefon: 0 83 81 / 9 28 43 20.**



Hüte aus Lindenberg gibt es in vielfältigen Variationen.

## BEZIRKSMUSIKFEST 2015 IN ALETSHAUSEN

Schon längst laufen die Planungen und Vorbereitungen für das anstehende Bezirksmusikfest auf Hochtouren. Ausrichter ist in diesem Jahr der Musikverein Aletshausen. Die beschauliche Gemeinde verwandelt sich im August zum Treffpunkt und Zentrum der regionalen Musik- und Festzeltkultur.

Unter dem Motto „Wir Musikanten“ treffen sich vom 21. bis 23. August die Musiker des Bezirks 11 Krumbach-Tisogau und der umliegenden Bezirke. Gemeinschaft wird hier nicht nur zitiert, sondern aktiv gelebt und befeuert. Begegnung und Kameradschaft findet über die Dorfgrenzen hinaus in einem Ausmaß statt, wie es sich nur selten ergibt.

Für die Zuhörer und Gäste bietet sich in kultureller Hinsicht ein besonderes Ereignis. Der Freitag Abend steht ganz im Zeichen der jungen und jung gebliebenen Generation. Bei der Summer Sensation Party Vol. II verwandelt sich das Festzelt in eine riesige Disco. DJ Sesto wird für die passende Musik sorgen, während sich die Gäste auf der Tanzfläche verausgaben, oder an einer der zahlreichen Motto-Bars erfrischen und abkühlen können.



Am Samstag den 22. August wendet sich das Programm der regionalen Blasmusikkultur zu. Auftakt bildet der traditionelle Sternmarsch mit den Kapellen aus Loppenhausen, Waltenhausen, Gaismarkt-Niederraunau-Winzer, Hasberg und dem Spielmanns- und Fanfarenzug Krumbach. Die Musiker werden von allen Himmelsrichtungen kommend zur Kirche ziehen und die Straßen mit ihren Klängen und dem Geist der Verbundenheit füllen.

Im direkten Anschluss an den Sternmarsch und die gemeinsame Serenade findet der feierliche Festakt, anlässlich der dokumentierten zweihundertjährigen Blasmusiktradition in Aletshausen, in der Lourdesgrotte statt. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Musikverein Krumbach, der als Patenkapelle des MV Aletshausen einen besonderen Bezug zum Fest und zur Festkapelle besitzt.

Unter dem Motto „Blasmusik macht Freu(n)de“ kommen Fans regionaler Blasmusik ab 20.00 Uhr voll auf ihre Kosten. Die Kapellen aus Nattenhausen, Kirchhaslach, Gaismarkt-Niederraunau-Winzer und Neuburg sorgen auf 2 Bühnen „Non Stop“ für beste Unterhaltung und Stimmung im Zelt.

Ebenso wird die berühmte Aletshauser Festküche alles geben, um die Zuhörer am ganzen Wochenende mit heimischen Schmankerln von bewährter hoher Qualität zu verwöhnen.

Nach einem stimmungsvollen und ausgelassenen Samstag Abend startet der Festsonntag feierlich und würdevoll mit dem Festgottesdienst in der Lourdesgrotte. Pater Alex wird bei der Feier der heiligen Messe vom Musikverein Waltenhausen unterstützt, der die Besucher

im Anschluss zielsicher zurück ins Festzelt führen wird. Zusammen mit den Musikern des Musikvereins Krumbach lassen die Waltenhauser Musikanten den Frühschoppen zu einer geselligen und gemütlichen Runde werden.

Im Anschluss an den reichhaltigen Mittagstisch, treffen sich die Kapellen der teilnehmenden Bezirke zum traditionellen Gemeinschaftsschor auf der Festwiese. Das gemeinsame Spiel und der Instrumentengruß zeigen eindrücklich die Verbundenheit der Musiker untereinander und mit der Musik. Auf diesen symbolischen Akt der Freundschaft folgt der feierliche Festumzug durch Aletshausen, bei dem 80 Fußgruppen, Kapellen und Festwagen die Straßen mit heimatischen Klängen und bunten Impressionen füllen werden.

Das anschließende Beisammensein bei Bier und Gesang steht unter dem Festmotto „Wir Musikanten“. Mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Oberrohr lädt der Musikverein Aletshausen alle Gäste und Umzugsteilnehmer zu geselligen Stunden ins Festzelt ein.

Der Festausklang beschert den Zuhörern nochmals ein hochkarätiges Programm. Die preisgekrönten Kapellen aus Hasberg und Billenhausen bringen das Fest zu einem stimmungs- und würdevollen Abschluss. Die Besucher des Festes sind eingeladen bei feinsten Blasmusik die Eindrücke der letzten drei Tage noch ein letztes Mal auf sich wirken zu lassen und bei diesen schönen Erinnerungen das Bezirksmusikfest 2015 ausklingen zu lassen.

### Warum 2015?

Nachdem das letzte Bezirksmusikfest 2010 in Mindelzell nun bereits 5 Jahre zurückliegt, stellt sich den Besuchern natürlich die Frage: Warum 2015? Warum hat der Musikverein Aletshausen seine Gäste 5 Jahre auf das Bezirksmusikfest warten lassen?

Um diese Frage zu klären, müssen wir ein ganzes Stück über die Vereinsgeschichte des MV Aletshausen hinaus blicken und ziemlich genau 200 Jahre in die Vergangenheit reisen. Auf das Jahr 1815 datiert nämlich die erste Erwähnung der Aletshauser Musikgesellschaft in



der Ortschronik. Besonders hervorzuheben hat sich in dieser Zeit Theodor Deigele, ein musikalisch sehr versierter Lehrer. Als eine Persönlichkeit, die sich in den Kriegswirren der Napoleonischen Kriege und den gravierenden Umbrüchen in ganz Europa, um die Ausbildung der musikalischen Jugend verdient gemacht hat, gebührt ihm allerhöchster Respekt und Hochachtung.

Die Tatsache, dass die von ihm gegründete Kapelle auch damals schon ein wichtiger Teil des Dorflebens war, zeigen zahlreiche Niederschriften über Primizfeiern, Prozessionen und Tanzveranstaltungen, die musikalisch umrahmt wurden.

Heute blickt der Musikverein Aletshausen auf diese zweihundertjährige Geschichte der Blasmusiktradition mit all ihren Höhen und Tiefen zurück. Nach dem Beitritt in den Allgäu-Schwäbischen-Musikbund 1957, der Vereinsgründung im Jahre 1958, zahllosen Auftritten und drei Bezirksmusikfesten gerann im Jahr 2014 die Idee im Jubiläumsjahr 2015 das Bezirksmusikfest auszurichten, um diesen

denkwürdigen Anlass gebührend zu feiern. Im August letzten Jahres durften die Aletshausener Musiker bei ihrem alljährlichen Dorffest die Zusage für 2015 mit der feierlichen Übergabe der Bezirksfahne durch die Bezirksvorstandschafft besiegen.

Mit Blick auf dieses inzwischen 4. Bezirksmusikfest in Aletshausen, gilt es zurückzuschauen auf 200 Jahre klingende Musikgeschichte, auf angenehme und auf schwierige Zeiten und nicht zuletzt auf den Anfang, der maßgeblich von Theodor Deigele ausging. Gleichzeitig lässt der Blick in die Vergangenheit erkennen, dass es in einer Gesellschaft, die sich auf der Suche nach immer neuen Rekorden zu verlieren droht, kein Fehler ist sich auf die Wurzeln zu besinnen und an alten Werten zu orientieren.

Wenn im August letzten Jahres erklärt wurde, dass das Fest klein aber fein sein soll, so spiegelt sich darin die Philosophie einer 200jährigen Geschichte gelebter und besetzter Blasmusiktradition, auf die es in diesem Jahr anzustoßen gilt.



**Mußack**  
SERVICE UND  
HOLZVERARBEITUNG

Ihr Sägewerk für Fichtenschnittholz - Ihr Partner für Brennholz

Telefon 0 82 82/615 46  
www.mußack-holzverarbeitung.de - www.mußack-brennholz.de



**MUßACK**   
FORSTSERVICE

Bei uns ist Ihr Wald in guten Händen.  
Waldbetreuung · Holzeinschlag · Holzhandel  
Telefon 0 82 82/ 61546 · Internet: www.mußack-holzhandel.de



**carTeck® Garagentore der Extraklasse**





Türen · Tore · Zargen

**Prestele Tore**  
Verkauf · Montage · Kundendienst

Dorfstrasse 6 · 86480 Haupeitshofen  
• Telefon 0 82 63 - 26 89 72

- Industrietore
- Garagentore
- UVV-Prüfung
- Antriebe

**DENI**  
DRUCK & VERLAG



**DIE FULL-SERVICE  
DRUCKEREI**

86470 Thannhausen  
FON 0 82 81 30 69  
info@deni-druck.de

DENI-DRUCK.DE

## LICHTERPROZESSION IN DER LOURDESGROTTE

**Die Krieger- und Soldatenkameradschaft  
Aletshausen lädt ein.**

Am 15. August 2015 wird wieder (bei schönem Wetter) die bereits traditionelle Lichterprozession mit anschließender Marienfeier in der Lourdesgrotte gefeiert.

Treffpunkt um 19.45 Uhr an der Kirche. Abmarsch zur Grotte um 20.15 Uhr mit anschließender Marienfeier gehalten von Pater Alex und Kaplan Lungu, umrahmt vom Musikverein Aletshausen.



## DAS TEAM HOPE SCHAFFTE EINEN VIERTEN PLATZ

Bei rund 40 Grad durch die Wüste, ohne Klimaanlage und dabei immer fröhlich gelaunt, das war das Team Hope bei ihrer ersten Allgäu-Orient-Rallye. Den Spaß in den Vordergrund gestellt, das Abenteuer und die humanitäre Hilfe mit dabei. Mit ihren drei VW-Bussen haben die sechs Aletshausener und Krumbacher am Ende den 4. Platz belegt. Sie haben ihre Aufgaben erfüllt, waren gut vorbereitet und hatten eine kleine Ahnung auf was sie sich da einlassen würden. Die Route führte die Teilnehmer zwar durch unwegsames Gelände, andere Klimaverhältnisse, brachten die eine oder andere Strapaze mit sich, doch auch wunderbare Eindrücke. Fern der Touristenstraßen, wo das Land noch besondere Reize bietet, Eindrücke von Menschen gesammelt, Augenblicke die man nicht kaufen kann. Momente der besonderen Freude und Herzlichkeit. Nie stand die Frage „Was bekomme

ich dafür“ sondern vielmehr „schön das ich Menschen glücklich machen kann“. Inzwischen sind die Autos versteigert, das gewonnene Kamel macht eine junge Familie glücklich, und die Rallyefahrer sind wieder in der Heimat angekommen. Über persönliche Eindrücke der Teilnehmer werden wir in der August-Ausgabe nochmals berichten.

